

**PRESSEMITTEILUNG
100-2017**

Ihr Ansprechpartner
Heiko Poppen
Referent für Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 04401 916-3855
Mobil: 0170 543 25 34
poppen@oowv.de

16. November 2017

Deutsch-niederländisches Seminar auf dem Biohof Bakenhus

Experten diskutieren über Maisanbau und Grundwasser

Großenkneten. Im Rahmen des Europäischen Interreg-Projektes „TOPSOIL“ trafen sich kürzlich Fachleute aus den Niederlanden und Deutschland zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch. Thema des eintägigen Seminars auf dem Biohof Bakenhus des Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverbands (OOWV) in Großenkneten war die Steigerung der Nährstoffeffizienz bei Stickstoff und Phosphor im Maisanbau.

Das Interreg-Projekt „TOPSOIL“ richtet den Blick in den oberflächennahen Untergrund. Der Schwerpunkt liegt auf der Bewirtschaftung der oberen dreißig Meter des Bodens, seine Beziehung zum Grundwasser sowie die Wechselwirkungen und Herausforderungen, die sich hieraus ergeben. Dabei werden in Zusammenarbeit mit Landwirten vor Ort Maßnahmen zur angepassten Bearbeitung von empfindlichen Böden identifiziert.

Während des Erfahrungsaustausches auf dem Biohof Bakenhus stellten die Teilnehmer die Pilotprojekte aus beiden Ländern vor und benannten die sich ergänzenden Forschungsfelder. Neben dem OOWV präsentierten die Landwirtschaftskammer Niedersachsen, die Provinz Drenthe, die Universität Wageningen, der niederländische Wasserverband „Hunze en Aa's“ und ein Landwirt aus dem niederländischen Pilotprojekt ihre Forschungsergebnisse und Erfahrungen.

Fotonachweis: OOWV

Fachtagung_Biohof Bakenhus_1: Die Teilnehmer der Fachtagung auf dem Biohof Bakenhus lernten bei einer Führung durch OOWV-Mitarbeiterin Gabriele Wollstein (rechts) den Veranstaltungsort kennen.

Fachtagung_Biohof Bakenhus_2: Die Teilnehmer des deutsch-niederländischen Seminars zu Maisanbau und Wasserschutz auf dem Biohof Bakenhus.